

1785.

Samstag, den 5. März.

No. 19.

Hessen,
privi-
Land-
Zeitung.



Darmstädtische
legirte

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 26. Febr.

Die Abreise des Kaisers nach den Niederlanden ist auf den 10ten März festgesetzt. — Die K. K. Armee wird auf 60000 Mann vermehrt werden. — Der Königl. preussische Gesandte hat dem venetianischen Botschafter eine Note überreicht, worin der König der Republik Mäßigung gegen Holland und den Weg der Unterhandlungen anrath.

Des Kaisers Maj. sind immer heiter und ruhig, und arbeiten öfters ganz allein im Kabinet. — Der am hiesigen Hofe stehende päpstliche Nuntius, Monsignor Garampi, ist zum Cardinal ernannt worden. — Der Fürst von der Moldau, Mauro-Kordato, ist am 12ten Jan. seiner Würde entsetzt worden. Fast zu gleicher Zeit starben seine Kinder und gieng seine Residenz in Jassy im Rauch auf.

Ein Schreiben aus Karlsburg vom 1ten Febr. meldet von einem dritten und zwar dem ärgsten Hauptrebelln Hirschen Gyorg, der ebenfalls eingebracht worden. — Man rechnet den Verlust, den das K. Militär bei der Gefangennehmung und Zerstreung der Rebellen erlitten hat, an Toden, 1 Oberlieutenant, 1 Standartführer, 1 Wachmeister und 25 Gemeine, dann 37 Verwundete. Dahingegen sind von den Aufrührern über 1500 auf dem Plaze geblieben. So wie über 200 Edelleute ermordet worden. — Da der

Monarch der Meinung ist, daß der Unthätigkeit und Ueppigkeit des hohen Adels von den Majoraten und Fidei Commissen herrühret, worauf sich die meisten Adelsichen verlassen, und sich daher weder Kenntnisse zu erwerben noch dem Staate zu nützen suchen, so hat derselbe vor einigen Tagen dem obersten Justizkollegio durch ein Handbillet zu erkennen gegeben, daß Er gesonnen sei, alle bisher in den Erbländern bestandenen Majoraten und Fidei Commisse aufzuheben, vorhero aber ein ausführliches Gutachten von dem Kollegio darüber erwarte. — Wie man aus Warschau vernimmt, so trachtet man die wahren Umstände des Anschlags auf das Leben des Fürsten Czartorysky so viel möglich zu unterdrücken. Der Fürst soll Willens seyn, den größten Theil seiner Güter wo möglich zu verkaufen, Warschau auf immer zu verlassen, und sich künftig in den K. K. Erblanden auf beständig niederzulassen.

Paris, vom 26. Febr.

In Berlin soll man Bewegungen wahrnehmen, welche Vorläufer von grossen Ereignissen zu seyn pflegen.

Man hat hier eine neue Art von Cascken von gewächstem Leder erfunden, die glatt, besser ins Gesicht fallen, und weit nicht so schwer als die von Messing sind, und dennoch für Säbelhieben und Kugeln bewahren. Der Prinz von Conde hat solche für sein Regiment erwählt, und der Graf von Maillebois will selbige auch bei seiner Legion einführen.

